

25. Das Lied der Erretteten.

Franz Abt. (Notensatz von Alexander Welchert)

1. Gott Lob, ich bin ge = ne = sen, Dant = op = fer bring ich
2. Nun dien ich froh dem Mei = ster, dem Hei = land folg ich
3. Kein Feind kann mich er = schref = fen: mich deckt des Glau = bens
4. Ich harr auf Sein Er = schei = nen, das stählt den Glau = bens =

1. dar dem Freund, der mich er = le = sen, der mir ein Hei = land
2. nach und See = ren sel' = ger Gei = ster be = gegn' ich Tag für
3. Schild, ich hab zum Stab und Stef = fen den Hir = ten gut und
4. mut; das La = chen folgt dem Wei = nen, zu = letzt wird al = les

1. war. Die Lieb hat mich ge = fet = tet an Ihn, der
2. Tag. Der Ha = des ist ver = rie = gelt; durch Got = tes
3. mild. Be = hü = tet und ge = bor = gen er = wart ich
4. gut. Ein neu = es Lied wird tö = nen: im Ba = ter =

1. mich ge = ret = tet aus schwar = zer Sün = de Schlamm, aus
2. Geist ver = sie = gelt, zieh still ich mei = ne Bahn, zieh
3. froh den Mor = gen, durch = schreit ich Sturm und Nacht, durch =
4. haus, dem schö = nen, wirds Klin = gen wun = der = sam, wirds

1. schwar-zer Sün-de Schlamm—dem gu = ten Hir = ten folgt das Lamm.
2. still ich mei = ne Bahn, der Him = mel ist mir auf = ge = tan.
3. schreit ich Sturm und Nacht, mein Hei = land lebt, mein Va = ter wacht.
4. kün = gen wun = der = sam: „An = be = tung, Preis und Dank dem Lamm!“